

Verbundkatalog Kalliope

Weis, Ernst

Heidelberg, 1946-09-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

GESELLSCHAFT DER MUSIK- UND KUNSTFREUNDE HEIDELBERG

Bergheimerstr. 4, Zi. 18
Geschäftszimmer: Prinz-Carl-Zimmer 86

Bankkonto: Deutsche Bank, Filiale Heidelberg

HEIDELBERG, den 24.9.46

Sehr verehrter Herr Bonsels!

Ihre liebenswürdigen Zeilen haben mich in helle Freude versetzt, und ich danke Ihnen auf das verbindlichste für Ihre Zusage. Allerdings verschiebt sich der Termin auf den 4. November, sodass weder der 3. Oktober noch der 15. November in Frage kommt.

Voraussichtlich werden Sie im Königssaal des Schlosses aus Ihrem Werk das Wort ergreifen. Die Raumakustik ist zwar nicht ganz so günstig wie in der Aula, das Forum dafür umso grösser. Ich lege aber ^{großen} viel Wert darauf, dass möglichst viele Menschen von Ihrer Dichterlesung erfasst werden.

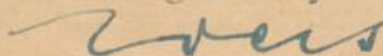
Nach meiner Erkundigung steht die Aula für Herrn Rüß am 12. Oktober nicht zur Verfügung, da sie bereits seit Monaten anderweitig vergeben ist.

Wenn Sie mir die Anschrift der Mannheimer Veranstalter mitteilen, so will ich gerne eine zeitliche Übereinstimmung der Vorträge in beiden Städten zu erreichen versuchen.

Ich danke Ihnen noch ganz besonders für den Lesebogen. Wie freue ich mich, wenn ich „Mario“ auf den Weihnachtstisch 1946 legen kann; denn dieses Werk von Weltrang ist mir so ans Herz gewachsen, stellt es doch einen Menschen des reinen Beispiels dar. Gerade nach unserer letzten Katastrophe scheint es mir höchste Gütigkeit zu besitzen.

Mit allen schönen Wünschen für ein gutes Gelingen und der Bitte um baldige Übersendung des Leseprogramms bin ich

Ihr sehr ergebener,



(Professor Ernst Weis)

028

Telegramm

Deutsche Reichspost

aus

Aufgenommen
Tag: Monat: Jahr: Zeit:

durch:

Übermittelt
Tag: Zeit:

an:



Hildegard 10.10.1942 7.150
Rps 2.-14
Waldemar Bonsels
Anteil Starnberg
Danke für Briefchen vom 10.10.1942
sehr lieblich von mir 3. Oktober
möglichst per Postkarte antworten
Gruß Waldemar Bonsels Frankfurt
Prof. Dr. Ernst Meier

Für dienstliche Rückfragen

L. D. M. 11. 42

X C 187 Din A 5 (Kl. 29)